

Das Grab

Gedicht von J. G. v. Salis.

Franz Schubert D 377

Chor.

Langsam.

11. Februar 1816.

cresc.

Das Grab ist tief und Still - le, und

schau - der - haft sein Rand, deckt mit schwar - zer

musication

click for more

Hül - le ein un - be - kann - tes Land.

deckt mit schwar - zer Hül - le ein un - be - kann - tes Land.

Ausgegeben 1895.

Das Lied der Nachtigallen
Tönt nicht in seinem Schooss.
Der Freundschaft Rosen fallen
Nur auf des Hügels Moos.

Verlassne Bräute ringen
Umsonst die Hände wund;
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte
Wohnt die ersehnte Ruh ,
Nur durch die dunkle Pforte
Geht man der Heimath zu.

Das arme Herz, hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur, wo es nicht mehr schlägt.

Type: Sheet music

Title: [The Grave \(Das Grab\)](#)

Composer: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Period: Romantic

Theme: .miscellaneous

Series: Lieder (secular)

Difficulty: Leicht bis mittel

Arrangement group: Male choir a cappella

Arrangement: Choir>TTBB

Orchestration: Voice choir>bass voices = B (2),Voice choir>tenor voices = T(2)